



Gothaer-Global

Jahresbericht zum 31.01.2021

Inhalt

Ihre Partner	3
Tätigkeitsbericht	5
Vermögensübersicht	9
Vermögensaufstellung	10
Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind	12
Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)	13
Entwicklungsrechnung	14
Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre	15
Verwendungsrechnung	16
Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV	17
Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	20

Ihre Partner

Kapitalverwaltungsgesellschaft	Internationale Kapitalanlagegesellschaft mbH Hansaallee 3, 40549 Düsseldorf E-Mail: info@inka-kag.de Internet: www.inka-kag.de	Gezeichnetes und eingezahltes Eigenkapital: 5.000 TEUR Haftendes Eigenkapital: 44.000.000,00 EUR (Stand: 31.12.2019)
Aufsichtsrat	Gerald Noltsch (Vorsitzender) Head of HSBC Securities Services Germany, Düsseldorf Dr. Michael Böhm Geschäftsführer der HSBC Global Asset Management (Deutschland) GmbH, Düsseldorf Prof. Dr. Alexander Kempf Professor für Betriebswirtschaftslehre an der Universität zu Köln und Direktor des Seminars für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Finanzierungslehre der Universität zu Köln, Köln Rafael Moral Santiago Global Head of Strategic Business Development and Strategy Management, HSBC Bank plc, London Thomas Runge Vorstand & Chief Operating Officer (COO) der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf Holger Thomas Wessling Mitglied des Vorstandes der Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG, Düsseldorf	
Geschäftsführer	Sabine Sander Urs Walbrecht Dr. Thorsten Warmt	
Gesellschafter	HSBC Trinkaus & Burkhardt Gesellschaft für Bankbeteiligungen mbH, Düsseldorf	
Verwahrstelle	HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf Gezeichnetes und eingezahltes Eigenkapital: 91.423.896,95 Euro modifiziert verfügbare haftende Eigenmittel: 2.496.340.492,67 Euro (Stand: 31.12.2019)	
Wirtschaftsprüfer	PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Moskauer Str. 19, 40227 Düsseldorf	
Fondsmanager	Gothaer Asset Management AG, Gothaer Allee 1, 50969 Köln	
Anlageausschuss	Christof Kessler (Vorsitzender) Sprecher des Vorstandes der Gothaer Asset Management AG, Köln Reiner Türr Mitglied des Vorstandes der Gothaer Asset Management AG, Köln	

Ihre Partner

Sonstige Angaben

WKN: 977015

ISIN: DE0009770156

Tätigkeitsbericht

Sehr geehrte Anlegerin,
sehr geehrter Anleger,

hiermit legen wir Ihnen den Jahresbericht des Fonds Gothaer-Global für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2020 bis zum 31. Januar 2021 vor.

Das Portfoliomanagement des Fonds ist von der Kapitalverwaltungsgesellschaft seit Fondsauflegung an Gothaer Asset Management AG, Köln, ausgelagert.

Das Anlageziel des Fonds ist der langfristige Kapitalzuwachs. Zur Erreichung des Anlageziels kann das Fondsvermögen jeweils bis zu 100 % seines Wertes in Aktien in- und ausländischer Aussteller sowie in Investmentanteilen investiert werden. Das Fondsmanagement legt großen Wert auf Diversifikation hinsichtlich der geografischen Ausrichtung und der Anlagestile der erworbenen Investmentfonds. Mindestens 51 % seines Vermögens legt der Fonds in Aktien (Kapitalbeteiligungen i. S. d. § 2 Absatz 8 Investmentsteuergesetz) an. Diese Anlagegrenze dient der Erlangung einer Teilfreistellung als Aktienfonds gemäß § 20 Investmentsteuergesetz. Je nach Einschätzung der Wirtschafts- und Kapitalmarktlage und der Börsenaussichten können im Rahmen der Anlagepolitik die darüber hinaus zugelassenen Vermögensgegenstände erworben und veräußert werden. Zulässige Vermögensgegenstände sind weitere Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, Bankguthaben, Derivate und sonstige Anlageinstrumente. Die Kapitalverwaltungsgesellschaft kann zudem für den Fonds in Schuldverschreibungen eines oder mehrerer Aussteller mehr als 35 Prozent des Wertes des Fonds anlegen (siehe Abschnitt "Anlagegrenzen für Wertpapiere und Geldmarktinstrumente" im Prospekt). Die tatsächliche Anlagepolitik des Gothaer-Global kann sich darauf konzentrieren, schwerpunktmäßig nur in bestimmte der vorgenannten Vermögensgegenstände zu investieren.

Der Fonds ist an keine Benchmark gebunden. Je nach Marktlage kann er sowohl zyklisch als auch antizyklisch handeln.

Zum Berichtsstichtag besteht folgende Asset Allocation:

	Tageswert EUR	Tageswert % FV
Forderungen	217,59	0,00 %
Bankguthaben	1.675.089,90	4,84 %
Zielfondsanteile	33.035.180,62	95,47 %
Verbindlichkeiten	-108.738,43	-0,31 %
Summe	34.601.749,68	100,00 %

Die größten Einzelpositionen im Portfolio (gemessen am Tageswert in Euro) sind zum Berichtsstichtag:

Bezeichnung	Tageswert % FV
Source-S.S.+P 500 UCITS 'A'	8,32 %
MUL-LYXOR S&P 500 U.	7,29 %
Baillie G.W.Fd.-Worldw.D. 'B'	6,10 %

AIS-Amundi S&P 500 U. 'C'	5,82 %
SPDR S&P 500	5,79 %

Das abgelaufene Geschäftsjahr war massiv von der globalen Corona-Pandemie und dessen Auswirkungen auf die Weltwirtschaft und die Kapitalmärkte geprägt. Insbesondere die Aktienmärkte verzeichneten im 1. Quartal 2020 einen dramatischen Kurseinbruch, der sich über alle regionalen Aktienmärkte erstreckte. Der starke Aktienkursrückgang fand aber bereits nach wenigen Wochen durch die geld- und fiskalpolitischen Stützungsmaßnahmen sein Ende. Die Hoffnung auf eine „V-förmige“ Erholung der Weltwirtschaft sorgte über die Sommermonate am Aktienmarkt für Rückenwind. Erst im Oktober führte ein Anstieg bei den Corona-Neuinfektionen wieder zu strikteren Einschränkungen für die Wirtschaft, was an den Aktienmärkten mit Kursverlusten quittiert wurde. Der Ausgang der US-Wahl und das Ausbleiben größerer Unruhen nach Bekanntwerden des Wahlsiegs von Herausforderer Biden sowie positiven Meldungen zu den Corona-Impfstoffen bescherten dem Aktienmarkt im November massive Kursgewinne. Von der Corona-Krise besonders belastete Unternehmen profitierten von den Impfstoffneugkeiten überproportional. Auch wenn am Jahresende noch in vielen Ländern wirtschaftliche Einschränkungen vorlagen, notierten die Aktienmärkte aufgrund der in vielen Ländern anlaufenden Impfkampagnen fester.

Der Gothaer Global war im Berichtszeitraum regional breit diversifiziert, wobei das höchste Gewicht auf amerikanische und europäische Aktien entfiel. Ergänzt wurden sie durch Industrieländeraktien aus dem pazifischen und japanischen Raum sowie Schwellenländeraktien. Die Aktieninvestments tätigte das Fondsmanagement wie bereits in den vorherigen Geschäftsjahren schwerpunktmäßig über aktive Zielfondsmanager, die im Rahmen eines quantitativen und qualitativen Due Diligence Prozesses ausgewählt wurden, und kostengünstigen ETFs, die einen passiven Investmentansatz verfolgen. Während aktive Zielfonds insbesondere in Europa, in Schwellenländern sowie bei globalen Ansätzen eingesetzt wurden, investierte das Fondsmanagement in amerikanische Aktien über ETFs, da sich erfahrungsgemäß die Zielfondsmanager in dieser Region besonders schwer tun nachhaltiges Alpha zu generieren. Die Investmentstile bzw. -ansätze der einzelnen Zielfondsmanager variierten in Abhängigkeit des jeweiligen Marktes. Neben Investmentansätzen deren erklärtes Anlageziel es ist in robuste und nachhaltig stabile Unternehmen mit hoher Preissetzungsmacht zu investieren, kamen verstärkt auch Zielfonds zum Einsatz, die ihren Fokus auf die Vereinnahmung von Risikoprämien setzen.

Tätigkeitsbericht

Seit 2019 berücksichtigt die Gothaer Asset Management AG (GoAM) im Rahmen von Kapitalanlageentscheidungen verstärkt ökologische und soziale Aspekte sowie Kriterien der Staats-/ Unternehmensführung, sog. Nachhaltigkeits- oder ESG-Kriterien. Das Nachhaltigkeitskonzept der Gothaer beruht auf einem ganzheitlichen Ansatz, der sich auf Umwelt, Soziales und Staats-/ Unternehmensführung gleichermaßen konzentriert und die damit verbundenen Nachhaltigkeitsrisiken in der Kapitalanlage reduzieren soll. Die GoAM handelt dabei nach dem Prinzip der Wesentlichkeit, d.h. ESG-Risiken, die wesentliche finanzielle Auswirkungen auf Sicherheit, Rentabilität und Liquidität haben, stehen im Fokus des Ansatzes. Das Nachhaltigkeitskonzept findet auch im Gothaer Global Anwendung, wengleich die Umsetzung aufgrund der unterschiedlichen Anlageklassen und Anlageinstrumente abweichen kann. Das Fondsmanagement ist aber bestrebt, das Nachhaltigkeitskonzept der Gothaer und den ESG-Ansatz im Gothaer Global bestmöglich in Einklang zu bringen.

Im Folgenden werden der produktspezifische Einsatz der ESG-Strategien und die zu erwartenden Auswirkungen der Nachhaltigkeitsrisiken auf die Renditen beschrieben.

ESG Zielfondsinvestments

Auch bei Zielfondsinvestments ist es der Anspruch die geschäftsfeld- und normbasierten ESG-Ausschlusskriterien der Gothaer Asset Management AG umzusetzen. Da an diesen Zielfonds allerdings eine Vielzahl an Anteilseignern mit unterschiedlichen ESG-Vorstellungen beteiligt sind, ist eine Umsetzung nur schwierig und nicht in Gänze möglich. Das Fondsmanagement analysiert regelmäßig alle investierten Zielfonds auf Verstöße gegen die ESG-Ausschlusskriterien. Das Ergebnis der Analyse wird dokumentiert. In Abhängigkeit der Verstöße kommen verschiedene Maßnahmen, wie z.B. Engagement oder Desinvestmentstrategien zum Tragen. Die Zielfonds werden des Weiteren im Rahmen der Due Diligence einer qualitativen Nachhaltigkeitsanalyse unterzogen. Die Nachhaltigkeitsanalyse ist ein wesentlicher Bestandteil des Fragebogens, den jeder Zielfondsmanager vor einem möglichen Investment schriftlich beantworten muss. Geprüft werden in diesem Fragebogen unter anderem:

- Mitgliedschaft in verschiedenen Nachhaltigkeitsinitiativen
- ESG Integration (Berücksichtigung von ESG-Kriterien bei den Investitionsentscheidungen)
- ESG Expertise der Portfoliomanager und Analysten
- Ausübung der Stimmrechte
- Angewendete ESG Ausschlusskriterien
- Externe ESG-Datenlieferanten
- Nachhaltigkeitsstrategie auf Unternehmensebene
- ESG Infrastruktur und personelle Kapazitäten

Die positiven und negativen Erkenntnisse werden dokumentiert und fließen in die Investmententscheidung ein. Ergänzend erfolgt die Überprüfung der ESG-Performance auf Basis der in den Zielfonds enthaltenen Wertpapiere sowie Peergroup-Vergleiche. Zur Durchführung der Analysen stehen dem Fondsmanagement verschiedene Tools seitens MSCI ESG Research zur Verfügung. Nach Abschluss der Integration strebt das Fondsmanagement zudem einen intensiven Dialog mit den Zielfondsmanagern an und versucht aktiv auf deren Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken Einfluss zu nehmen (Engagement).

Mit den geschäftsfeld- und normbasierten Ausschlusskriterien werden verschiedene Nachhaltigkeitsrisiken in den Zielfondsinvestments reduziert. Insbesondere transitorische Risiken werden durch den Ausschluss der klimaschädlichen Kraftwerkskohle deutlich gesenkt. Das wiederum reduziert das Risiko in sog. „Stranded Assets“ – also Vermögenswerte deren Ertragskraft oder Marktwert durch die Umstellung auf eine klimafreundlichere Wirtschaft stark bedroht sind – investiert zu sein, was neutrale bis positive Auswirkungen auf die zu erwartende Fondsrendite haben sollte. Auch der geschäftsfeldbasierte Ausschluss von Waffen sollte sich durch die Reduzierung von Reputationsrisiken neutral bis positiv auf die Fondsrendite auswirken. Die normbasierten Ausschlusskriterien zielen auf die Vermeidung einer Vielzahl von Nachhaltigkeitsrisiken in puncto Umweltschutz, Menschenrechte, Arbeits- und Sozialnormen sowie Korruptionsbekämpfung ab und sollten ebenfalls einen positiven Einfluss auf die zu erwartende Fondsrendite haben. Da die geschäftsfeld- und normbasierten Ausschlusskriterien mit Bedacht gewählt wurden, schränken sie das Anlageuniversum nicht zu stark ein. Negative Diversifikationseffekte (Streuung der Vermögensgegenstände im Fonds) und entsprechende Auswirkungen auf die Rendite des Fonds sind aus diesem Grund nicht zu erwarten.

ESG bei ETFs

Da sich noch kein endgültiger Marktstandard für ESG-Indizes entwickelt hat, gibt es zurzeit noch ein breites Spektrum an unterschiedlichen ESG-ETFs. Die in den ESG-ETFs angewendeten ESG-Strategien und -kriterien variieren dabei stark und stimmen nicht gänzlich mit den Gothaer ESG Ausschlusskriterien überein. Der zukünftige Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken bei ETFs ist derzeit der Gegenstand einer laufenden Prüfung.

Es ist das Ziel des Fondsmanagements das angewendete Nachhaltigkeitskonzept sukzessive weiterzuentwickeln und um neue ESG-Strategien zur Minimierung der Nachhaltigkeitsrisiken zu ergänzen.

Der Fonds erzielte im Geschäftsjahr eine Performance in Höhe von 5,18 %.

Tätigkeitsbericht

Die durchschnittliche Volatilität des Fonds lag im Geschäftsjahr bei 17,32 %.

Im Berichtszeitraum wurde ein saldiertes Veräußerungsergebnis in Höhe von -373.938,08 Euro realisiert. Dieses ergibt sich aus realisierten Veräußerungsgewinnen in Höhe von 302.668,00 Euro sowie aus realisierten Veräußerungsverlusten in Höhe von 676.606,08 Euro. Das Veräußerungsergebnis ist im Wesentlichen auf die Veräußerungen von Investmentanteile zurückzuführen.

Die im Folgenden dargestellten Faktoren beeinflussen die Wertentwicklung des Sondervermögens und umfassen jeweils auch die in der aktuellen Marktlage gegebenen Auswirkungen i.Z.m. der Covid-19 Pandemie.

Ein wesentliches Risiko des Sondervermögens ist das Aktienmarktrisiko. Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird. Auf die allgemeine Kursentwicklung insbesondere an einer Börse können auch irrationale Faktoren wie Stimmungen, Meinungen und Gerüchte einwirken. Durch die Veränderungen der Kurse der Aktien (und Basiswerte der Derivate) kann das Fondsvermögen sowohl sinken als auch steigen.

Die Risiken der Investmentvermögen, deren Anteile für den Fonds erworben werden (sogenannte „Zielfonds“), stehen in engem Zusammenhang mit den Risiken der in diesen Zielfonds enthaltenen Vermögensgegenstände bzw. der von diesen Zielfonds verfolgten Anlagestrategien. Offene Investmentvermögen, an denen der Fonds Anteile erwirbt, könnten zudem zeitweise die Rücknahme der Anteile aussetzen. Dann ist die Gesellschaft daran gehindert, die Anteile an dem Zielfonds zu veräußern, indem sie diese zwecks Auszahlung des Rücknahmepreises bei der Verwaltungsgesellschaft oder Verwahrstelle des Zielfonds zurückgibt.

Durch die Investition in Fremdwährungen unterliegt der Fonds Währungsrisiken, da Fremdwährungspositionen in ihrer jeweiligen Währung bewertet werden*. Fällt der Wert dieser Währung gegenüber der Referenzwährung (Euro), so reduziert sich der Wert des Fonds. Wechselkurse unterliegen dem Einfluss verschiedener Umstände, wie z.B. volkswirtschaftliche Faktoren, Spekulationen von Marktteilnehmern und Eingriffe von Zentralbanken und anderen Regierungsstellen. Änderungen der Wechselkurse können den Wert des Fonds mindern. Weitere Währungsrisiken entstehen auch dadurch, dass der Fonds die Erträge,

* Die tatsächliche Währungsallokation kann von diesem Wert abweichen und hängt maßgeblich von der Währungszusammensetzung der Zielfonds und ETFs ab, die sich gegebenenfalls im Fonds befinden.

Rückzahlungen und Erlöse aus Währungsanlagen in der jeweiligen Währung erhält.

Ausblick

Ein Jahr im Ausnahmezustand ist zu Ende gegangen. Die Corona-Pandemie und die staatlichen Maßnahmenprogramme zu ihrer Eindämmung führten weltweit zu massiven Einbrüchen der konjunkturellen Entwicklung. Vor allem der Dienstleistungssektor war hiervon betroffen. Die massiven geld- und fiskalpolitischen Stützungsmaßnahmen sowie der weitgehend unbeeinträchtigte Welthandel sollten aber einen neuerlichen Konjunkturabsturz in 2021 verhindern. Der Start der Impfkampagne im Euroraum verbessert die Konjunkturaussichten für 2021. Nach dem „Double Dip“ im vierten Quartal dürfte sich die wirtschaftliche Erholung ab dem Frühjahr mit moderatem Tempo fortsetzen. Im Jahresverlauf wird sich jedoch mit dem voraussichtlichen Auslaufen staatlicher Unterstützungsmaßnahmen für Unternehmen und Haushalte erweisen, in welchem Ausmaß Arbeitsplätze, Produktionspotenzial und verfügbares Einkommen dauerhaft vernichtet worden sind. Die Wirtschaftsleistung im Euroraum dürfte mit einiger Sicherheit erst Mitte 2022 wieder ihr Vorkrisenniveau erreichen. Auch der Inflationsdruck 2021 dürfte entsprechend niedrig bleiben. Lediglich das Auslaufen der MWSSt-Senkung zum Jahreswechsel wird in Deutschland einen positiven Basiseffekt, bzw. die Umkehr des seit Juli erfolgten Inflationsrückgangs, bewirken.

Die Geldpolitik wird in den kommenden Jahren vorrangig durch die hohe und steigende Staatsverschuldung geprägt („fiskalische Dominanz“). Auf US-Seite signalisiert die Fed eine Beibehaltung ihrer Nullzinspolitik bis 2024 - eine Politik, die auch für EZB und BoJ „alternativlos“ erscheint. Das Anleihekaufprogramm der EZB sollte einen deutlichen Anstieg der Renditen bei Bundesanleihen verhindern. Mit der Fortschreibung der Niedrigzins-Ära um weitere Jahre steigt der Druck auf Investoren, in risikoreichere Anlageformen auszuweichen. Entsprechend reagieren die Kapitalmärkte auf fundamentale Risiken nur noch kurzfristig und in gedämpfter Form.

Um den Gothaer Global für dieses herausfordernde Marktumfeld gut aufzustellen, wird das Fondsmanagement das Portfolio breit diversifizieren hinsichtlich Regionen, Investmentansätze und Zielfondsmanager. Neben den Zielfonds, die im Rahmen eines quantitativen und qualitativen Managerauswahlprozesses ausgewählt werden, kommen auch kostengünstige ETFs zum Einsatz. Der Investmentfokus des Fondsmanagements wird auch im kommenden Geschäftsjahr auf Industrieländeraktien liegen. Schwellenländeraktien können als Beimischung aber durchaus Bestandteil des Fondsvermögens sein.

Mit Aufkommen des Coronavirus zunächst in China, der sich im Jahr 2020 dann weltweit ausgebreitet hat, ist

Tätigkeitsbericht

bereits seit Monaten klar, dass sich dies negativ auf Wachstum und Beschäftigung auswirken wird. Unklar ist, wie groß die Schäden und Einbußen sein werden, denn niemand kann exakt die Geschwindigkeit und Art der Ausbreitung bzw. die mögliche zukünftige Eindämmung der Pandemie prognostizieren. Für das gesamte Jahr 2021 sind Belastungen durch volatile Marktverhältnisse und exogene Faktoren und damit Auswirkungen auf die Entwicklung des Fonds nicht auszuschließen.

Anmerkungen

Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt nach der BVI-Methode ohne Berücksichtigung von Ausgabeaufschlägen oder Rücknahmeabschlägen.

WIR WEISEN DARAUF HIN, DASS DIE HISTORISCHE WERTENTWICKLUNG DES FONDS KEINE PROGNOSE FÜR DIE ZUKUNFT ERMÖGLICHT.

Der Anteil der Wertpapiertransaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fonds über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundenen Unternehmen und Personen sind, lag bei 83,33 Prozent. Ihr Umfang belief sich hierbei auf ein Transaktionsvolumen von insgesamt 6.366.068,25 Euro.

Vermögensübersicht

	Kurswert in EUR	% des Fondsver- mögens
I. Vermögensgegenstände	34.710.488,11	100,31
1. Aktien	0,00	0,00
2. Anleihen	0,00	0,00
3. Derivate	0,00	0,00
4. Forderungen	217,59	0,00
5. Kurzfristig liquidierbare Anlagen	0,00	0,00
6. Bankguthaben	1.675.089,90	4,84
7. Sonstige Vermögensgegenstände	33.035.180,62	95,47
Zielfondsanteile	33.035.180,62	95,47
Indexfonds	18.183.932,45	52,55
Aktienfonds	14.851.248,17	42,92
II. Verbindlichkeiten	-108.738,43	-0,31
Sonstige Verbindlichkeiten	-108.738,43	-0,31
III. Fondsvermögen	34.601.749,68	100,00^{*)}

^{*)} Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Vermögensaufstellung

Gattungsbezeichnung	ISIN	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 31.01.2021	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens
Investmentanteile								33.035.180,62	95,47
Gruppenfremde Investmentanteile									
Euro								19.846.851,50	57,36
AIS-Amundi S&P 500 U. 'C'	LU1681048804		ANT	35.000	-	- EUR	57,580	2.015.300,00	5,82
Baillie G.W.Fd.-Worldw.D. 'B'	IE00BD09K309		ANT	70.000	70.000	- EUR	30,137	2.109.576,00	6,10
BNPPE.FR-S&P 500 UCITS 'C'	FR0011550185		ANT	130.000	-	- EUR	14,745	1.916.785,00	5,54
Comgest Growth-Jap. 'I'	IE00BZ0RSN48		ANT	100.000	15.000	- EUR	15,480	1.548.000,00	4,47
E.I.Sturza Fd.-Str.Eur.Qual.	IE00B7TRTL43		ANT	6.500	-	- EUR	216,740	1.408.810,00	4,07
LOYS FCP-Prem.Div. 'ITN'	LU2130029023		ANT	2.000	2.000	- EUR	825,390	1.650.780,00	4,77
MFS Mer.-Europ.Value Fund '11'	LU0219424487		ANT	4.500	-	- EUR	371,230	1.670.535,00	4,83
MUL-LYXOR S&P 500 U.	LU0496786574		ANT	80.000	-	- EUR	31,515	2.521.200,00	7,29
Robeco Cap.G.-R.QI Eur.C.E 'D'	LU0339661307		ANT	8.000	-	- EUR	194,720	1.557.760,00	4,50
T. Rowe Price-Jap.Eq. 'Q'	LU1127970256		ANT	63.000	-	- EUR	25,640	1.615.320,00	4,67
Threadneedle LGI.Focus 'IE'	LU1491344765		ANT	105.000	-	- EUR	17,455	1.832.785,50	5,30
US-Dollar								13.188.329,12	38,11
CSIF(IE)-MSCI USA SCELB 'B'	IE00BMDX0L03		ANT	9.000	9.000	- USD	148,440	1.102.595,63	3,19
iSharesVII- Core S&P 500	IE00B5BMR087		ANT	6.000	-	3.000 USD	378,702	1.875.303,92	5,42
MS Inv.Fd.-GI.Brands 'Z'	LU0360482987		ANT	20.000	-	- USD	88,310	1.457.681,67	4,21
Source-S.S+P 500 UCITS 'A'	IE00B3YCGJ38		ANT	5.000	-	- USD	697,670	2.879.007,96	8,32
SPDR S&P 500	IE00B6YX5C33		ANT	6.500	-	- USD	373,758	2.005.055,00	5,79
Vanguard S&P 500 UCITS	IE00B3XXRP09		ANT	33.200	-	- USD	71,210	1.951.186,94	5,64
Xtrackers S&P 500 Swap '1C'	LU0490618542		ANT	33.000	-	- USD	70,404	1.917.498,00	5,54
Summe Wertpapiervermögen								33.035.180,62	95,47
Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds								1.675.089,91	4,84
Bankguthaben								1.675.089,91	4,84
EUR-Guthaben bei:									
Verwahrstelle									
HSBC Trinkaus & Burkhardt AG			EUR	1.675.089,91		%	100,000	1.675.089,91	4,84
Sonstige Vermögensgegenstände								217,59	0,00
Zinsansprüche			EUR	-977,25				-977,25	0,00
Forderungen aus schwebenden Geschäften			EUR	1.194,84				1.194,84	0,00
Kurzfristige Verbindlichkeiten								-0,01	0,00
Kredite in Nicht-EU/EWR-Währungen									
HSBC Trinkaus & Burkhardt AG			CHF	-0,01			100,000	-0,01	0,00

Vermögensaufstellung

Gattungsbezeichnung	ISIN	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 31.01.2021	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens
Sonstige Verbindlichkeiten								-108.738,43	-0,31
Verbindlichkeiten aus schwebenden Geschäften			EUR	-73.702,70				-73.702,70	-0,21
Kostenabgrenzungen			EUR	-35.035,73				-35.035,73	-0,10
Fondsvermögen							EUR	34.601.749,68	100,00*
Anteilwert						EUR		99,41	
Umlaufende Anteile						STK		348.072,00	

*) Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:
Alle Vermögenswerte: Kurse bzw. Marktsätze per 29.01.2021 oder letztbekannte.

Devisenkurs(e) bzw. Konversionsfaktor(en) (in Mengennotiz) per 29.01.2021		
Schweizer Franken	(CHF)	1,07700 = 1 (EUR)
US-Dollar	(USD)	1,21165 = 1 (EUR)

Im Berichtszeitraum haben gegebenenfalls Kapitalmaßnahmen und eventuelle unterjährige Änderungen der Stammdaten eines Wertpapiers stattgefunden. Diese Kapitalmaßnahmen und die Umbuchungen aufgrund von Stammdatenänderungen sind ohne Umsatzzahlen in der „Vermögensaufstellung“ und in den „Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen“ enthalten.

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind:

Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
Investmentanteile				
Gruppenfremde Investmentanteile				
Euro				
LOYS FCP-Prem.Div. 'I'	LU2066734513	ANT	-	2.100
Robeco C.G.F.-R.QI US Con. 'I'	LU1045435887	ANT	-	6.100
UNI-GLOBAL-Eq.Eur. 'SD-EUR'	LU0650750168	ANT	-	770
US-Dollar				
T. Rowe Pr.-Em.M.Val.Eq. 'I9'	LU1917951649	ANT	-	100.000

Ertrags- und Aufwandsrechnung

(inkl. Ertragsausgleich)

	EUR
	insgesamt
Anteile im Umlauf	348.072,00
I. Erträge	
1. Dividenden inländischer Aussteller	0,00
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	0,00
3. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	0,00
4. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	0,00
5. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	-9.987,89
6. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Ausland (vor Quellensteuer)	0,00
7. Erträge aus Investmentanteilen	132.816,23
8. Erträge aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften	0,00
9. Abzug ausländischer Quellensteuer	0,00
10. Sonstige Erträge	12.941,64
Summe der Erträge	135.769,98
II. Aufwendungen	
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	-1,95
2. Verwaltungsvergütung	-398.179,31
3. Verwahrstellenvergütung	-11.380,13
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	-8.709,05
5. Sonstige Aufwendungen	-2.882,48
Summe der Aufwendungen	-421.152,92
III. Ordentlicher Nettoertrag	-285.382,94
IV. Veräußerungsgeschäfte	
1. Realisierte Gewinne	302.668,00
2. Realisierte Verluste	-676.606,08
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	-373.938,08
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-659.321,02
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	2.302.642,11
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	23.697,07
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	2.326.339,18
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	1.667.018,16

Entwicklungsrechnung

		EUR
		insgesamt
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		32.093.848,61
1. Ausschüttung für das Vorjahr		0,00
2. Zwischenausschüttungen		0,00
3. Mittelzufluss/-abfluss (netto)		807.697,62
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	3.236.633,66	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	-2.428.936,04	
4. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich		33.185,29
5. Ergebnis des Geschäftsjahres		1.667.018,16
davon nicht realisierte Gewinne	2.302.642,11	
davon nicht realisierte Verluste	23.697,07	
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		34.601.749,68

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	31.01.2018	31.01.2019	31.01.2020	31.01.2021
Vermögen in Tsd. EUR	25.618	24.666	32.094	34.602
Anteilwert in EUR	85,60	77,16	94,51	99,41

Verwendungsrechnung

		EUR	EUR
		insgesamt	pro Anteil
Anteile im Umlauf	348.072,00		
I. Für die Ausschüttung verfügbar		3.399.439,83	9,77
1. Vortrag aus dem Vorjahr		4.058.760,85	11,66
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres		-659.321,02	-1,89
3. Zuführung aus dem Sondervermögen		0,00	0,00
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet		3.399.439,83	9,77
1. Der Wiederanlage zugeführt		0,00	0,00
2. Vortrag auf neue Rechnung		3.399.439,83	9,77
III. Gesamtausschüttung		0,00	0,00
1. Zwischenausschüttung		0,00	0,00
2. Endausschüttung		0,00	0,00

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben nach Derivateverordnung

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen	95,47 %
Bestand der Derivate am Fondsvermögen	0,00 %

Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotential wurde für dieses Sondervermögen gemäß der Derivateverordnung nach dem qualifizierten Ansatz anhand eines Vergleichsvermögens ermittelt.

Angaben nach dem qualifizierten Ansatz:

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko

kleinster potenzieller Risikobetrag	-5,06 %
größter potenzieller Risikobetrag	-10,05 %
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag	-9,10 %

Risikomodell, das gemäß § 10 DerivateV verwendet wurde

Die Risikomessung erfolgte im qualifizierten Ansatz durch die Berechnung des Value at Risk (VaR) über das Verfahren der historischen Simulation.

Parameter, die gemäß § 11 DerivateV verwendet wurden

Das Value at Risk (VaR) wurde auf einer effektiven Historie von 500 Handelstagen mit einem Konfidenzniveau von 99% und einer unterstellten Haltedauer von 10 Werktagen berechnet.

Im Geschäftsjahr erreichter durchschnittlicher Umfang des Leverage durch Derivategeschäfte **0,97**

Die Angabe zum Leverage stellt einen Faktor dar.

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens

Index	Gewicht
MSCI Daily Net TR World (EUR)	100,00 %

Sonstige Angaben

Anteilwert (EUR)	99,41
Umlaufende Anteile (STK)	348.072,00

Angaben zum Bewertungsverfahren gemäß §§ 26-31 und 34 KARBV

Das im Folgenden dargestellte Vorgehen bei der Bewertung der Vermögensgegenstände des Sondervermögens findet auch in Zeiten ggf. auftretender Marktverwerfungen i.Z.m. den Auswirkungen der Covid-19 Pandemie Anwendung. Darüber hinausgehende Bewertungsanpassungen waren nicht erforderlich.

Alle Vermögensgegenstände, die zum Handel an einer Börse oder einem anderem organisierten Markt zugelassen oder in diesen einbezogen sind, werden mit dem zuletzt verfügbaren Preis bewertet, der aufgrund von fest definierten Kriterien als handelbar eingestuft werden kann und der eine verlässliche Bewertung sicherstellt (§§ 27, 34 KARBV).

Die verwendeten Preise sind Börsenpreise, Notierungen auf anerkannten Informationssystemen oder Kurse aus emittentenunabhängigen Bewertungssystemen (§§ 28, 34 KARBV). Anteile an Investmentvermögen werden mit ihrem zuletzt verfügbaren veröffentlichten Rücknahmekurs der jeweiligen Kapitalverwaltungsgesellschaft bewertet.

Bankguthaben werden zum Nennwert zuzüglich zugeflossener Zinsen, kündbare Festgelder zum Verkehrswert und Verbindlichkeiten zum Rückzahlungsbetrag bewertet (§§ 29, 34 KARBV). Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zum letzten gehandelten Preis gemäß festgelegtem Bewertungszeitpunkt (Vortag oder gleichartig).

Vermögensgegenstände, die nicht zum Handel an einem organisierten Markt zugelassen sind oder für die keine handelbaren Kurse festgestellt werden können, werden mit Hilfe von anerkannten Bewertungsmodellen auf Basis beobachtbarer Marktdaten bewertet. Ist keine Bewertung auf Basis von Modellen möglich, erfolgt eine Bewertung durch andere geeignete Verfahren zur Preisfeststellung (§§ 28, 34 KARBV). Andere geeignete Verfahren kann die Verwendung eines von einem Dritten ermittelten Preises sein und unterliegt einer Plausibilitätsprüfung durch die KVG.

Optionen und Futures, die zum Handel an einer Börse zugelassen oder in einem organisierten Markt einbezogen sind, werden zu dem jeweils verfügbaren handelbaren Kurs (Settlementpreis der jeweiligen Börse), der eine verlässliche Bewertung gewährleistet, bewertet.

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote

Die KVG erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütung und Aufwandserstattungen.

Die KVG gewährt sogenannte Vermittlungsfolgeprovision an Vermittler aus der von dem Sondervermögen an sie geleisteten Vergütung in wesentlichem Umfang (mehr als 10 %).

Verwaltungsvergütungssatz für im Sondervermögen gehaltene Investmentanteile:

Investmentanteile	Verwaltungsvergütung ¹⁾
AIS-Amundi S&P 500 U. 'C'	0,05000 % p.a.
Baillie G.W.Fd.-Worldw.D. 'B'	0,75000 % p.a.
BNPPE.FR-S&P 500 UCITS 'C'	0,03000 % p.a.
Comgest Growth-Jap. 'I'	0,85000 % p.a.
CSIF(IE)-MSCI USA SCELB 'B'	0,20000 % p.a.
E.I.Sturza Fd.-Str.Eur.Qual.	0,12500 % p.a.
iSharesVII- Core S&P 500	0,07000 % p.a.
LOYS FCP-Prem.Div. 'I'	0,15000 % p.a.
LOYS FCP-Prem.Div. 'ITN'	0,15000 % p.a.
MFS Mer.-Europ.Value Fund '11'	0,85000 % p.a.
MS Inv.Fd.-Gl.Brands 'Z'	0,75000 % p.a.
MUL-LYXOR S&P 500 U.	0,20000 % p.a.
Robeco Cap.G.-R.QI Eur.C.E 'D'	1,00000 % p.a.
Robeco C.G.F.-R.QI US Con. 'I'	0,55000 % p.a.
Source-S.S+P 500 UCITS 'A'	0,05000 % p.a.
SPDR S&P 500	0,09000 % p.a.
T. Rowe Pr.-Em.M.Val.Eq. 'I9'	0,85000 % p.a.
T. Rowe Price-Jap.Eq. 'Q'	0,75000 % p.a.
Threadneedle L-Gl.Focus 'IE'	0,75000 % p.a.
UNI-GLOBAL-Eq.Eur. 'SD-EUR'	1,50000 % p.a.
Vanguard S&P 500 UCITS	0,07000 % p.a.
Xtrackers S&P 500 Swap '1C'	0,05000 % p.a.

¹⁾ Von anderen Kapitalverwaltungsgegesellschaften bzw. ausländischen Investmentgesellschaften berechnete Verwaltungsvergütung.

Bei den Angaben zu Verwaltungsvergütungen handelt es sich um den von den Gesellschaften maximal belasteten Prozentsatz.

Quelle: WM Datenservice, Verkaufsprospekte

Im Berichtszeitraum wurden keine Ausgabeaufschläge gezahlt.

Im Berichtszeitraum wurden keine Rücknahmeaufschläge gezahlt.

Transaktionskosten

EUR

95,00

Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Vermögensgegenständen stehen.

Gesamtkostenquote (ohne Performancefee und Transaktionskosten)

1,82 %

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus.

Wesentliche sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen sowie Zusammensetzung der Verwaltungsvergütung

Wesentliche sonstige Erträge

Bestandsprovision (erhalten)	EUR	12.941,63
------------------------------	-----	-----------

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Die Verwaltungsvergütung setzt sich wie folgt zusammen

Verwaltungsvergütung KVG	EUR	-29.452,96
Basisvergütung Asset Manager	EUR	-108.677,19
Performanceabhängige Vergütung Asset Manager	EUR	0,00
Vertriebs- und Bestandsprovisionen (gezahlt)	EUR	-260.049,16

Wesentliche sonstige Aufwendungen

Deutsche Performance Gesellschaft	EUR	-2.633,96
-----------------------------------	-----	-----------

Angaben zur Vergütung gemäß § 101 KAGB

Die nachfolgenden Informationen - insbesondere die Vergütung und deren Aufteilung sowie die Bestimmung der Anzahl der Mitarbeiter - basieren auf dem Jahresabschluss der Gesellschaft vom 31. Dezember 2020 betreffend das Geschäftsjahr 2020.

Die Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 gezahlten Vergütungen beträgt 31,9 Mio. EUR (nachfolgend „Gesamtsumme“) und verteilt sich auf 286 Mitarbeiter. Die Zahl der Begünstigten entspricht der für das abgelaufene Geschäftsjahr 2020 festgestellten durchschnittlichen Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Internationale Kapitalanlagegesellschaft mbH.

Hiervon entfallen 29,7 Mio. EUR auf feste und 2,2 Mio. EUR auf variable Vergütungen. Die Grundlage der ermittelten Vergütungen bildet der in der Gewinn- und Verlustrechnung niedergelegte Personalaufwand. Der Personalaufwand beinhaltet neben den an die Mitarbeiter gezahlten fixen und variablen Vergütungen (einschließlich individuell versteuerte Sachzuwendungen wie z.B. Dienstwagen) auch folgende - exemplarisch genannte - Komponenten, die zur festen Vergütung gezahlt werden: Beiträge zum BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G., laufende Ruhegeldzahlungen und Zuführung zu Pensionsrückstellungen. Aus dem Sondervermögen wurden keine direkten Beträge, auch nicht als Carried Interest, an Mitarbeiter gezahlt.

Die Vergütung der Geschäftsleiter im Sinne von § 1 Abs. 19 Nr. 15 KAGB betrug 0,7 Mio. EUR, die Vergütung von Mitarbeitern oder anderen Beschäftigten, deren berufliche Tätigkeit sich wesentlich auf das Risikoprofil der Gesellschaft oder der von ihr verwalteten Investmentvermögen auswirkt (nachfolgend „Risikoträger“) betrug 2,8 Mio. EUR, die Vergütung der Mitarbeiter oder anderer Beschäftigter mit Kontrollfunktionen 2,8 Mio. EUR und die Vergütung der Mitarbeiter oder anderer Beschäftigter, die eine Gesamtvergütung erhalten, auf Grund derer sie sich in derselben Einkommensstufe befinden wie Führungskräfte und Risikoträger, betrug 17,0 Mio. EUR. Teilweise besteht Personenidentität bei den aufgeführten Personengruppen; die Vergütung für diese Mitarbeiter ist in allen betreffenden in diesem Absatz genannten Summen ausgewiesen.

Die Vergütungen der identifizierten Mitarbeiter setzen sich aus festen und variablen Bestandteilen zusammen, wobei der Anteil der festen Komponente an der Gesamtvergütung jeweils genügend hoch ist, um eine flexible Politik bezüglich der variablen Komponente uneingeschränkt zu gewährleisten. Bei Tarifangestellten richtet sich die feste Vergütung nach dem jeweils geltenden Tarifvertrag. Die Vergütungen der identifizierten Mitarbeiter sind so ausgestaltet, dass sie keine Anreize zur Eingehung von Risiken setzen, die nicht mit dem Risikoprofil, den Anlagebedingungen, der Satzung oder dem Gesellschaftsvertrag der von HSBC INKA verwalteten Investmentvermögen vereinbar sind. Die Festlegung der variablen Vergütungskomponenten orientiert sich dabei an der allgemeinen Geschäftsentwicklung der Gesellschaft, der Dauer der Unternehmenszugehörigkeit des Mitarbeiters sowie an berücksichtigungswürdigen Leistungen des identifizierten Mitarbeiters im vergangenen Jahr. Kein Kriterium ist die Wertentwicklung eines oder mehrerer bestimmter Investmentvermögen. Hierdurch wird eine Belohnung eines einzelnen Mitarbeiters zur Eingehung von Risiken, die nicht mit dem Risikoprofil, den Anlagebedingungen, der Satzung oder dem Gesellschaftsvertrag der von der Gesellschaft verwalteten Investmentvermögen vereinbar sind, auch und gerade im Hinblick auf die variable Vergütung eines Mitarbeiters ausgeschlossen.

Die variable Vergütungskomponente setzt sich aus einem Cash-Anteil und einem Anteil unbarer Instrumente, namentlich aus Anteilen an der Konzernmutter, der HSBC Holdings plc., zusammen. Das Verhältnis von Cash-Anteil und Anteil an unbaren Instrumenten wird dabei jeweils in Abhängigkeit von der Gesamthöhe der variablen Vergütung bestimmt. Ein wesentlicher Anteil der variablen Vergütungskomponente wird über einen Zeitraum von mindestens drei Jahren zugeteilt. Die Ausführungen zur variablen Vergütungskomponente finden ausschließlich bei den Geschäftsleitern der Gesellschaft Anwendung.

Die jährliche Prüfung der Vergütungspolitik der Gesellschaft durch ihren Aufsichtsrat ergab keinen wesentlichen Änderungsbedarf. Bei der jährlichen Prüfung der Umsetzung der Vergütungspolitik durch die Interne Revision der Gesellschaft wurden keine Beanstandungen festgestellt.

Angaben zur Vergütung im Auslagerungsfall

Die KVG zahlt keine direkten Vergütungen aus dem Fonds an Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens.

Die Auslagerungsunternehmen haben keine Informationen veröffentlicht bzw. bereitgestellt.

Düsseldorf, den 09.03.2021

Internationale
Kapitalanlagegesellschaft mbH
Die Geschäftsführung

Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Internationale Kapitalanlagegesellschaft mbH, Düsseldorf

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresbericht nach § 7 KARBV des Sondervermögens Gothaer-Global – bestehend aus dem Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2020 bis zum 31. Januar 2021, der Vermögensübersicht und der Vermögensaufstellung zum 31. Januar 2021, der Ertrags- und Aufwandsrechnung, der Verwendungsrechnung, der Entwicklungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2020 bis zum 31. Januar 2021 sowie der vergleichenden Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre, der Aufstellung der während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind, und dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresbericht nach § 7 KARBV in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und ermöglicht es unter Beachtung dieser Vorschriften, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Internationale Kapitalanlagegesellschaft mbH (im Folgenden die „Kapitalverwaltungsgesellschaft“) unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht nach § 7 KARBV zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Publikation „Jahresbericht“ – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresberichts nach § 7 KARBV sowie unseres Vermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresbericht nach § 7 KARBV erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und

dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresbericht nach § 7 KARBV oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresbericht nach § 7 KARBV

Die gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV, der den Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresbericht nach § 7 KARBV es unter Beachtung dieser Vorschriften ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresberichts nach § 7 KARBV zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, welche die weitere Entwicklung des Investmentvermögens wesentlich beeinflussen können, in die Berichterstattung einzubeziehen. Das bedeutet unter anderem, dass die gesetzlichen Vertreter bei der Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV die Fortführung des Sondervermögens durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft zu beurteilen haben und die Verantwortung haben, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung des Sondervermögens, sofern einschlägig, anzugeben.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresbericht nach § 7 KARBV als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht nach § 7 KARBV beinhaltet.

Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresberichts nach § 7 KARBV getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresbericht nach § 7 KARBV, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Kapitalverwaltungsgesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der Kapitalverwaltungsgesellschaft bei der Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen auf der Grundlage erlangter Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fortführung des Sondervermögens durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresbericht nach § 7 KARBV aufmerksam zu machen

oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Sondervermögen durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft nicht fortgeführt wird.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresberichts nach § 7 KARBV einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresbericht nach § 7 KARBV die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresbericht nach § 7 KARBV es unter Beachtung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 18. Mai 2021

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Andre Hütig
Wirtschaftsprüfer

ppa. Markus Peters
Wirtschaftsprüfer